

Mödling

Eine besondere Kleinstadt mit hoher Lebensqualität

„Mödling ist eine lebendige Kleinstadt in Wiennähe mit schützenswerten Naherholungsgebieten, umfassenden Bildungs- und Kulturangeboten und hoher sozialer Verantwortung. Als Stadt mit hoher Lebensqualität sollen alle Lebensbereiche im Dialog von Politik und BürgerInnen aktiv gestaltet werden“

Die Stadtgemeinde Mödling befindet sich im südlichen Wiener Becken, zwischen 5 und 10 km von der Wiener Stadtgrenze entfernt. Mödling ist Teil eines sich in nord-südlicher Richtung erstreckenden Siedlungsbandes, das von der Wiener Stadtgrenze über Perchtoldsdorf, Brunn/Gebirge, Maria Enzersdorf bis Mödling reicht. Die Stadt Mödling als Bezirkshauptstadt weist eine Wohnbevölkerung von 20.443 Einwohnern auf (Statistik Austria 2010). In Verbindung mit den angrenzenden Gemeinden stellt der Ballungsraum Mödling eine städtische Agglomeration mit einem Einzugsbereich von etwa 60.000 Einwohnern dar. Das Gemeindegebiet von Mödling umfasst eine Gesamtfläche von 9,96 km². Zur Stadtgemeinde zählen auch die Ortsteile Vorderbrühl und Klausen.

Chronik eines erfolgreichen Stadterneuerungsprozesses

Ortskernbelebung war das Sonderprojekt, mit welchem die Stadtgemeinde Mödling im Jahr 2005 gezielt Antworten auf die Themen Wirtschaft, Handel und Innenstadtmarketing gesucht und erarbeitet hatte.

Am Beginn der Aktion Stadterneuerung wurde bereits im Herbst 2005 ein Fragebogen entwickelt und an jeden Haushalt versendet. Im Zuge der gut besuchten Auftaktveranstaltung fanden viele Impulse, Abfragen und Diskussionen statt, womit ein erfolgversprechender Grundstein für die Aktion Stadterneuerung gelegt worden war. Aufbauend auf die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung und auch auf die Ergebnisse der Fragebogenaktion wurden in den folgenden Monaten fünf Arbeitsgruppen die wesentlichen Inhalte des Stadterneuerungskonzeptes erarbeitet.

Bürgerbeteiligung in seiner Komplexität war in Mödling im Zuge der Stadterneuerung eine besondere Herausforderung, einerseits aufgrund der vielen EinwohnerInnen, andererseits, weil die Erwartungen an die Aktion sehr hoch gesteckt worden waren. Entsprechend machten viele MödlingerInnen tatsächlich neue Erfahrungen im Umgang mit eigenem Engagement, Verantwortung und konsequentem Projektmanagement.

Projekte

Grundlagenerhebung Innenstadt

Bei dieser Grundlagenerhebung, welche den Innenstadtbereich von Mödling (Fußgängerzone und Hauptstraße) abdeckte, sollte die Basis für weitere Planungen in diesem Bereich bilden. Vor allem ging es um umfassende Erhebungen (Gebäudenutzung, Erdgeschossnutzung, Freiflächennutzung, Baualter, Fassadenzustand, etc.) die in weiterer Folge eine Neugestaltung der Hauptstraße und somit eine Entwicklung und Attraktivierung der Innenstadt ermöglichen sollte.

Parkplatz Babenbergergasse

Um die vorhandene Parkplatznot im Bereich der Fußgängerzone zu entschärfen, war die Schaffung von innerstädtischem Parkraum aus der Sicht der Wirtschaft ein vorrangiges Thema, welches sowohl im Ortmarketingkonzept als auch in der Arbeitsgruppe Wirtschaft & Tourismus des Stadterneuerungsprozesses als Ziel definiert worden war. Auf dieser neuen, innerstädtischen Parkfläche entstanden gut 20 neue Stellplätze, davon 2 behindertengerecht. Das Projekt wurde aus Mitteln der NAFES-Aktion unterstützt.

Erholungszone Babenbergergasse

Die Fläche befindet sich gewissermaßen als Kleinod am Rande des innerstädtischen Zentrums und wurde als neugestaltete Grünfläche im Jahr 2008 umgesetzt.

Verkehrssparen Wienerwald

"Verkehrssparen Wienerwald" war europaweit das erste Modellprojekt zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs primär durch bewusstseinsbildende Maßnahmen in einer gesamten Region. Eine Reihe und Vielzahl von Veranstaltungen fanden im Projektzeitraum hierzu in Mödling statt.

Fuß- und Radleitsystem

Bei diesem Projekt ging es darum, neue Anreize für eine möglichst autofreie Mobilität zu schaffen. Das neue Leitsystem bringt heute einerseits Gästen zu den wichtigsten Punkten innerhalb der Stadt, andererseits zeigt es aber auch allen Mödlingerinnen und Mödlingern, welche Ziele innerhalb der Stadt in wenigen Minuten zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind. Gefördert wurde das Leitsystem im Rahmen der Aktion "Radland" vom Land Niederösterreich.

Kirchenplatz St. Othmar

Der Platz vor der St. Othmar-Kirche musste dringend saniert werden, weil der Bodenbelag nach 25 Jahren desolat und brüchig geworden war. Der Kirchenplatz nach einem intensiven Dialog zwischen Pfarre, Denkmalamt und dem Eigentümer Stadtgemeinde umfassend neu gestaltet und bietet heute als großzügiger Platz anspruchsvolle Details, barrierefreie Zugänge und atmosphärische, funktionelle Beleuchtungen.

Corporate Design

Ein neues corporate design wurde entwickelt und umgesetzt. Dieses neue corporate design findet sich heute nahezu durchgängig in der Stadtgemeinde wider.

Kulturpfad Mödling

Sehr selbstständig und motiviert fand die Arbeitsgruppe Kultur über mehrere Jahre hinweg zusammen, um einen sehr ansprechenden Flyer, 28 Objekttafeln und eine 104-Seitige Broschüre über die relevantesten bauhistorischen und kulturellen Stätten der Stadtgemeinde zu erstellen. Durch die Recherche von nutzbaren Grundlagen wurden unterschiedliche Informationsträger entwickelt und umgesetzt (Flyer, Objekttafeln, Broschüre), so stadthistorisch wichtige Sehenswürdigkeiten hervorgehoben und die schöne Altstadt von Mödling neu erlebbar gemacht. Ein besonders beispielhaftes Stadterneuerungsprojekt!

Naturerlebnis

Im Rahmen der NÖ Stadterneuerung hatten sich engagierte MödlingerInnen zu einer engagierten Arbeitsgruppe zusammengefunden, um die Einzigartigkeit der Naturschönheiten des Mödlinger Raumes vor Augen zu führen. Entstanden ist ein beeindruckender Folder, der die wichtigsten Naturerlebnisziele in und um das Stadtgebiet hervorhebt und so neu erlebbar macht.

Wasserspielplatz Mödlingbach

Die Gestaltung eines naturnahen und sicheren Spielplatzes, war im Dialog zwischen Kindern, Eltern und VertreterInnen der Stadtgemeinde forciert worden, sodass unmittelbar am Mödlingbach angrenzend ein neuer Spielplatz entstanden ist, der sich heute großer Beliebtheit erfreut. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem NÖ Spielplatzbüro realisiert.

Relaunch homepage

Die Homepage der Stadtgemeinde Mödling www.moedling.at wurde technisch grundlegend auf neue und hochmoderne Beine gestellt, sodass die site heute ein besonders gut gelungenes Beispiel einer barrierefreien Gemeindehomepage ist.

Vorplatz Herz-Jesu-Kirche

Das Projekt sah die Neuplanung des Kirchenvorplatzes der Kirche von Herz Jesu vor und wurde auch im Frühjahr 2010 zu einem neuen, attraktiven und barrierefreien öffentlichen Platz umgesetzt.

Neugestaltung Hauptstraße

Begonnen hat alles im Dialog mit der eigenen Bevölkerung. Die Sehnsucht nach einer neu gestalteten Hauptstraße wurde von Beginn der Aktion Stadterneuerung im Stadtentwicklungskonzept festgeschrieben. Seitdem fanden gemeinsame Ziele, hinterfragte Verkehrsflüsse und qualitative

Kriterien für die Planung immer wieder den Weg von und zur Basis – im Sinne einer besonders beispielhaften Bürgerbeteiligung. Ein beispielhafter und sehr umfassender Planungs- und Entscheidungsprozess mit klaren Zielen, Kriterien, Kompetenzen und Zuständigkeiten wurde so über all die Jahre der Aktion hinweg konsequent weiter verfolgt, eine der wichtigsten Straßenzüge von Mödling wegweisend für andere Gemeinden neu gestaltet. Heute präsentiert sich die Hauptstraße im bereits umgesetzten Teilstück von der Bahnbrücke bis zur Jakob-Thomastraße als besonders attraktiver Stadtraum für funktionierenden motorisierten Verkehr, für gesicherten und großzügigen, barrierefreien Fuß- und Radverkehr, für Einkaufen und Flanieren in anspruchsvoller Ambiente.

Sehr geehrter Herr LAbg Bgm Hans-Stefan Hintner:

Mit welchen bisher erreichten Zielen können Sie sich besonders identifizieren? Vor allem die beiden Großprojekte „Kirchenplatz St. Othmar“ und „Hauptstraße neu“ zeugen von besonders gelungenen Stadterneuerungsprojekten. Neben der professionellen Betreuung durch die NÖ Dorf- und Stadterneuerung sehe ich vor allem den konkreten Nutzen, den wir als Stadtgemeinde aus dem Beitritt ziehen konnten. Es war eine Investition, die sich ausgezahlt hat. Die Stadterneuerung bot uns die Chance, in einen Prozess zu investieren, wo wir klar erkennen konnten, dass sich das für uns lohnen kann.

Welche Lehren bleiben für Sie / ziehen sie persönlich aus den 5 Jahren Stadterneuerung in Mödling?

Den Ansatz einer breiten BürgerInnenbeteiligung finde ich persönlich sehr positiv, aber im Grunde bleibt die Erkenntnis, dass vor allem jene etwas tun, die schon immer etwas getan haben. Es zeigt sich, dass sich BürgerInnenbeteiligung vor allem als Impuls für neue Wege erweisen kann und funktioniert.

Was wünschen Sie sich für Mödling, was aus der Stadterneuerung weiter wachsen soll?

Grundsätzlich wird es in Mödling in den kommenden Jahren vor allem um die Wiederherstellung bzw. Instandhaltung bestehender und neuer Substanzen gehen. Ich wünsche mir, dass die Abwicklung des Projektes Hauptstraße neu, dieser bisher extrem gelungene Wurf, konsequent fortgesetzt und zu Ende gebracht werden kann. Dass es kleine Gruppen gibt, die weiterarbeiten wollen, finde ich großartig, denn damit hat der Beitritt seinen Sinn erfüllt, nämlich nachhaltige Impulse zu setzen.

Wie stehen Sie zu einem theoretischen Wiedereinstieg in vier Jahren?

Sehr positiv, das sollten wir unbedingt wieder machen!

Kurzkommentar Betreuer DI Alexander Kuhness

Mödling ist eine faszinierende Kleinstadt, mit urbanen Angeboten und ländlichem Idyll, beinahe das Ideal einer Kleinstadt mit umfassender Lebensqualität. Die Herausforderungen im Rahmen der Stadterneuerung waren anspruchsvoll, zum Teil komplex und lehrreich. Dafür danke ich der Stadtgemeinde, vor allem dem tollen Team aus dem Bauamt und den aktiven ProponentInnen der Arbeitskreise. Ich komme gerne wieder!

Betreuung
NÖ Dorf- und Stadterneuerung
DI Alexander Kuhness